



**Isabelle R. Hekala**

**Die Suzuki-Methode in ihrer Rezeptionsgeschichte und ihrer Auswirkung auf die frühkindliche Musikerziehung in Japan, Deutschland und den USA (Arbeitstitel)**

Abstract

Die Rezeption der von dem japanischen Geigenpädagogen Shinichi Suzuki (1898-1998) in den 1930er Jahren entwickelte Suzuki-Methode, die als „one of the most popular forms of music education worldwide“ (the Strad 2012, S. 34) gilt, verlief unterschiedlich. Im Vergleich mit den USA rezipierte Europa die Suzuki-Methode deutlich langsamer – Ausnahmen bilden England und Polen (ebenda). So kommen in den USA 5,46, in Japan 6,97 und in Europa 0,77 Suzuki-Lehrer auf eine Millionen Einwohner. Eine Erklärung für die vergleichsweise geringe Zahl an Suzuki-Lehrern in Europa (außer England und Polen) und die damit einhergehende zögerliche Rezeption der Suzuki-Methode bietet Martin Rüttimann, Vorsitzender der European Suzuki Association (ESA), in dem er auf eine bereits bestehende „tradition of music education for children“ verweist (ebenda). Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die Ursachen für die starke bzw. schwache Rezeption der Suzuki-Methode in Japan, Deutschland und den USA auf der Grundlage ihrer jeweiligen Rezeptionsgeschichte zu ergründen sowie die entsprechenden Auswirkungen auf die frühkindliche Musikerziehung in den verschiedenen Ländern zu untersuchen. Dabei wird der kulturhistorische Hintergrund Shinichi Suzukis vor, während und nach der Entstehung der Suzuki-Methode, die Suzuki-Methode selbst, ihre Einordnung in die japanische Musikpädagogik und ihre Rezeption in Japan bis in die 1960er Jahre analysiert. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden dem kulturhistorischen und musikpädagogischen Hintergrund insbesondere der musikalischen Frühpädagogik vor, während und nach der Rezeption der Suzuki-Methode in Deutschland und den USA bis in die 1990er Jahre gegenübergestellt. Anschließend wird im Hinblick auf eine empirische Vorgehensweise das eigens kreierte, musikpädagogische Modell in Musikschulen als Pilotprojekt vorgestellt, welches die markanten Kriterien der Suzuki-Methode mit Ideen der frühkindlichen Musikerziehung in Deutschland vereint. Im Ausblick werden die Ergebnisse bewertet und Schlussfolgerungen gezogen.